



Kennzeichnung von Zwergziegen

Ergebnis der Besprechung vom 3. Juli 2000

- Thema: Tierpass als Kennzeichnung von Zwergziegen
- Ort: Netzelen, 6265 Roggliswil
- Zeit: 14.00 – 17.30 Uhr
- TeilnehmerInnen: M. Brunner, Präsidentin VZZZH, M. Schweizer, Aktuar VZZZH, P. Rüschi, Projektleiter nTVK, Bundesamt für Veterinärwesen (BVET)
- Problem: Der Verein Zwerg-Ziegen-Züchter/Halter (VZZZH) ist der Ansicht, dass seine Forderungen bei der Lösung, die für Kleinrassen bei Schafen, Ziegen und Schweinen durch das BVET getroffen wurde (spezielle Ohrmarke), nicht angemessen berücksichtigt wurden, vor allem
- dass das zu Beginn der Diskussionen in Aussicht gestellte Projekt zur Überprüfung einer Lösung nicht mehr zur Diskussion steht, v.a. nachdem Zwergziegenhalter nötige Voraussetzungen zur Durchführung eines Projektes geschaffen haben
 - dass das BVET ohne Grundlagen den Tierpass als untaugliches Mittel zur Identifizierung von Zwergziegen klassifiziert
 - und dass das BVET Schäden, die beim Einsetzen von Ohrmarken entstehen, ohne Grundlagen nicht als wesentlich einstuft
- Ergebnis: 1) P. Rüschi erstellt eine Aktennotiz über das Ergebnis der Besprechung
- 2) Die TeilnehmerInnen kommen überein, der G4 (strategisches Führungsorgan, nTVK im BVET) ein Projekt zur Überprüfung eines Tierpasses, der eine eindeutige Identifizierung von Zwergziegen zulässt, zu beantragen.
- Projekthalte:
- Problem
 - Fragestellung
 - Betriebe, Tiere, Material und Methodik
 - Zeitplan
 - Finanzierung
- 3) P. Rüschi orientiert die G4 über das Ergebnis der Besprechung und beantragt „Eintreten“ auf das Projekt, um zusammen mit dem VZZZH das Projekt im Detail planen (Projektbeschreibung) und nach Genehmigung durch die G4 durchführen zu können.